

# Overflow-Management: Bewältigung von Spitzenzeiten und Reduktion der Kapazitätsengpässe von 60 auf 10 / Jahr im UNZ

E.M. Genewein, R. Sterchi, U. Meyer, H. Zimmermann; Universitäres Notfallzentrum (UNZ) des Inselfspitals

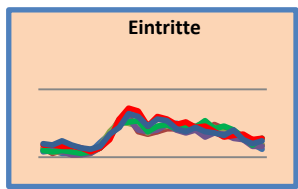
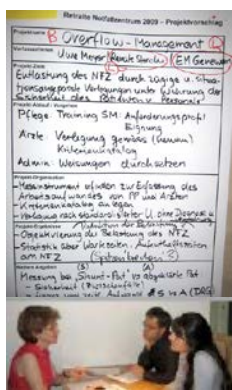


Nov 2009 Retraite:  
3 Personen:  
Spitzenzeiten – was tun?

1. Phase: 03/2010 :  
11 Personen: „Basisgruppe Overflow“  
Spitzenzeiten – warum?

2.Phase: Verlauf 2010:  
Messungen und Analysen von Daten zu Spitzenzeiten

3.Phase: Verlauf 2010  
Veränderungen, Vorschläge zu Prozessverbesserungen in Spitzenzeiten



Anpassung Dienstpläne

Springereinsatz Büropersonal

Telefon Management

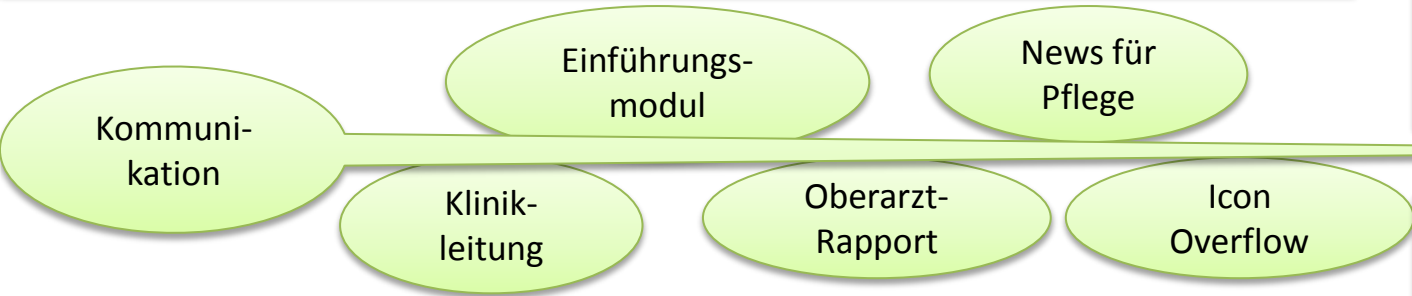


STEMI ext. Spital



Blutkulturen

4. Phase: Aufbau einer Kommunikationsinfrastruktur über „Overflow“



Resultat 1: die ganze Klinik konnte für das Thema „Spitzenzeiten“ sensibilisiert werden.

Resultat 2: Kapazitätsengpässe im UNZ reduzierten sich von 60 auf 10 /Jahr bei stabilen Patientenzahlen

\* Aktuelle Zusammensetzung der „Basisgruppe Overflow“: R. Sterchi, U. Meyer, A. Beutler, K. Hohloch, A. Schafroth, S. Rindlisbacher (Pflege), M. Siffert, (Teamleiterin), G. Briner (Pflegedienstleiterin), G. Erni, S. Trummler (Oberärzte), E.M. Genewein, Projektleiterin (Oberärztin).